

# weizer impulse

12/2011

**SPÖ**

**Das Team der SPÖ Weiz wünscht frohe  
Weihnachten und ein gutes neues Jahr!**



## Gedanken zur Gemeindestrukturreform

Eines der aktuellsten Themen in der Steiermark ist die von LH Voves und LHStv. Schützenhöfer eingeleitete Gemeindeverwaltungsreform. Man hat erkannt, dass die heutige Struktur mit mehr als 540 Gemeinden nicht mehr zeitgemäß ist. So haben 60 % dieser Gemeinden weniger als 2.000 EinwohnerInnen und 50 % können nicht mehr ausgeglichen budgetieren.

Auch Städte wie Weiz, die über eine gute finanzielle Grundlage und ein entsprechendes Vermögen verfügen, haben es nicht leicht. Einerseits ist es auf Grund der kleinen Stadtfläche nicht möglich, sich weiter zu entwickeln und andererseits verursachen die Erhaltung und der Ausbau der Infrastruktur, welche der gesamten Region zugute kommt, sehr hohe Kosten. Diese müssen zum Großteil von den Weizerinnen und Weizern getragen werden. Als Beispiele möchte ich die Musikschule, die Eishalle, das Schwimmbad, das Jugendzentrum, die Feuerwehr usw. anführen.

Aber auch die sozialen Probleme im Jugendbereich und vor allem im Wohnbereich werden in der Stadt Weiz gelöst. In der Region gibt es keine

Sozialwohnungen und so ist es vor allem die im mehrheitlichen Gemeindeeigentum befindliche Elin Siedlungsgesellschaft, die leistbare Wohnungen anbieten kann.

Das wichtigste Argument für größere Gemeindegebiete ist für mich die Planung der verschiedenen Lebensbereiche. Für die Wirtschaft sind es Betriebsstandorte, die optimal ausgewählt werden können und wo dann auch die Kommunalsteuer der gesamten Region zugute kommt. Die Stadt Weiz hat zwar heute mit der Gemeinde Krottendorf eine gemeinsame Betriebsansiedlungsgesellschaft, doch sind beide Gemeinden autonom und so ist es nicht ganz einfach, zu übereinstimmenden Lösungen zu kommen.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist auch die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur. Geräte, welche Gemeinden benötigen, könnten besser genutzt werden und es wäre nicht so wie heute, dass mehrere Gemeinden gleiche Aufgaben nebeneinander durchführen. Auch die politische Dimension – heute gibt es z.B. in der Region Weiz und den Nachbargemeinden 90 Gemeindever-

antwortliche, davon 6 Bürgermeister mit 6 Gemeindeämtern – ist zu beachten. Käme es zu einer Fusion gäbe es ein Gemeindeamt und 31 Gemeindeverantwortliche. Inzwischen wurde vom Land Steiermark zugesichert, dass – sollte es in Zukunft zu Fusionen kommen – in den sich zusammenschließenden Gemeinden Orts- teilbürgermeister, welche Bürgerservicefunk- tionen zu erfüllen hätten, vor Ort tätig sein werden. Dadurch wird das Argument, dass die Bürgermeister sich selbst abschaffen müssten, abgeschwächt.

In der Steiermark gibt es bereits mehrere Gemeinden, welche intensiv über Fusionen nachdenken, z.B. Birkfeld und die Gemeinden des nördlichen Teiles des Bezirkes, die Gemein- den Leibnitz und Kaindorf, die Region Murau und andere mehr.

Denkt man an die Umfrage der Kleinen Zei- tung, welche vor wenigen Wochen mit den Bürgermeistern des Bezirkes durchgeführt wurde, so scheint für die Bürgermeister unse- rer Region nur eine verstärkte Kooperation in Frage zu kommen. Von einer Fusion will man derzeit nichts wissen.

Diese Haltung ist aus meiner Sicht im Inte- resse der Menschen unserer Region nicht sehr sinnvoll. Man müsste prüfen, welche Mög- lichkeiten bzw. Vorteile und Nachteile sich im Falle einer Fusion ergeben würden. Denn nur dann kann man gegenüber der Bevölkerung schlüssig argumentieren.

Wir, die sozialdemokratischen Gemeindever- treterInnen der Region arbeiten derzeit an einem Entwicklungskonzept für eine optimale Organisationsform des Zusammenlebens der Gemeinden. Es geht schließlich um eine nach- haltige Positionierung der Gemeinden und um die Lebensqualität der Menschen in der Region.

Abschließend darf ich Ihnen, liebe Weize- rinnen und Weizer, ein schönes und besinn- liches Weihnachtsfest und für das Neue Jahr viel Gesundheit und Erfolg wünschen!

## Danke, Vizebürgermeister Walter Neuhold!

Ende November 2011 stellte Vzbgm. Walter Neuhold seine Funk- tion zur Verfügung und schied auch aus dem Gemeinderat aus. Mit ihm verliert die Stadt Weiz einen all- seits geschätzten Politiker, der stets durch sein Engagement und soziale Kompetenz überzeugte.

Walter Neuhold wurde im September 1993 als Gemeinderat angelobt und über- nahm im April 1995 als Stadtrat das So- zialreferat. Von Anfang an bemühte er sich, dieses als Bürgerservicestelle aus- zubauen, um den Weizer BürgerInnen, insbesondere aber sozial bedürftigen Per- sonen rasche Hilfestellung anzubieten.

In den letzten Jahren kümmerte er sich im Besonderen um das Wohnungswesen und war als Aufsichtsratsvorsitzender in der Elin Siedlungsgesellschaft um eine positive Entwicklung des Unternehmens bemüht. Im Mai 2005 wurde Walter Neuhold zum 1. Vizebürgermeister gewählt. Dieses Amt übte er bis zu seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat aus.

Als Klubobmann der Weizer SozialdemokratInnen sorgte er für ein konstruktives Klima im Gemeinderat und suchte stets eine über Parteigrenzen hinweg gehende Zusammenarbeit. Besonders wichtig war für mich, dass ich mich auf Walter Neuhold im Falle meiner Abwesenheit immer verlassen konnte. Ich erinnere an das Hochwasser des Jahres 2009, als sich Walter Neuhold als hervor- ragender Krisenmanager bewährte.

So möchte ich Herrn Vzbgm. Walter Neuhold im Namen seiner Weg- gefährtInnen und der BürgerInnen der Stadt Weiz für seine jah- relange Tätigkeit im Gemeinderat sehr herzlich danken. Persönlich danke ich für das freundschaftliche und allzeit loyale Miteinander. Danke Walter!

*Dein Helmut Kienreich  
Bürgermeister der Stadt Weiz*



*Helmut Kienreich*

# Das zukünftige Stadt

## VIZEBÜRGERMEISTER designierter Bürgermeister



**Name:** Erwin Eggenreich

**Geboren am:** 01.11.1959

**Beruf:** Schulleiter – PTS Weiz

**Sternzeichen:** Skorpion

**Familienstand:** Verheiratet, 3 Kinder

**Hobbies:** Laufen, Lesen, Reisen, Familie & Freunde

**Wen würde ich gerne kennenlernen:** Nelson Mandela

**Lebenstraum:** Zufriedenheit, Ausgeglichenheit, innere Ruhe

**Lieblingsbuch:** Gabriel Garcia Marquez: Hundert Jahre  
Einsamkeit

**Eine Top-Schlagzeile wäre:** Endlich! Weltweite Einigung im Kampf  
gegen Hunger, Umweltzerstörung und  
soziale Ausbeutung

**Warum engagiere ich mich in der Politik:** Weil ich einen Beitrag sowohl zu einem Weiz  
mit Zukunft als auch zu einer besseren Welt  
leisten möchte

## SPORTREFERENT designierter Vizebürgermeister



**Name:** Ingo Reisinger

**Geboren am:** 19.10.1969

**Beruf:** Geschäftsführer Stadtmarketing KG

**Sternzeichen:** Waage

**Familienstand:** Ledig

**Hobbies:** Sport, Reisen, Kunst

**Wen würde ich gerne kennenlernen:** Bill Clinton, Roger Federer, Dietrich Mateschitz

**Lebenstraum:** Weltumrundung als Pilot eines Flugzeuges

**Lieblingsbuch:** Biografie von Steve Jobs und „Was jetzt“ von  
Hugo Portisch

**Eine Top-Schlagzeile wäre:** Österreich ist schuldenfrei!

**Warum engagiere ich mich in der Politik:** Um aktiv an der Zukunft für die Stadt Weiz  
mitwirken zu können

# ratsteam der SPÖ Weiz

## FINANZSTADTRAT



**Name:** Klaus Feichtinger  
**Geboren am:** 18.11.1970  
**Beruf:** Geschäftsführer der DLG Weiz  
**Sternzeichen:** Skorpion  
**Familienstand:** Ledig  
**Hobbies:** Volleyball, Lesen, Kino  
**Wen würde ich gerne kennenlernen:** Stephen Hawking  
**Lebenstraum:** Gesund inmitten meiner Familie alt zu werden  
**Lieblingsbuch:** Lawrence Norfolk / Lempriere's Wörterbuch  
**Eine Top-Schlagzeile wäre:** „Weltweit seit einem Jahr kein einziger bewaffneter Konflikt registriert!“  
**Warum engagiere ich mich in der Politik:** Um für und mit den Menschen etwas bewegen und erreichen zu können.

## UMWELTSTADTRAT



**Name:** Oswin Donnerer  
**Geboren am:** 4.8.1955  
**Beruf:** BHS-Lehrer für Deutsch, Englisch und Kommunikationstraining  
**Sternzeichen:** Löwe  
**Familienstand:** Verheiratet, 2 Söhne  
**Hobbies:** Lesen, Laufen (vielfacher Marathonfinisher), Schifahren, Theater, auf der Violine irische Folkmusik spielen  
**Wen würde ich gerne kennenlernen:** Queen Elisabeth, Königin von England  
**Lebenstraum:** Sehr alt und weise werden  
**Lieblingsbuch:** Immer das Buch, das ich gerade lese, jetzt wäre es Gerhard Roths Roman „Orkus“  
**Eine Top-Schlagzeile wäre:** Weiz ist 100% energieautark  
**Warum engagiere ich mich in der Politik:** Um einen sinnvollen Beitrag für eine bessere Welt zu leisten

## Gelebte Nächstenliebe

Das heurige Jahr stand in Europa und Österreich ganz im Zeichen des Ehrenamtes. Ehrenamtlich tätige Menschen sind füreinander da, denken

uneigennützig und stellen das Verbindende vor das Trennende. Sie setzten ihre Freizeit für das Gemeinwohl ein. Das ist gelebte Nächstenliebe und dafür möchte ich mich auch im Namen der Menschen der Region von ganzem Herzen bedanken.

Nächstenliebe beginnt für mich aber nicht erst als Mitglied einer unserer wichtigen ehrenamtlichen Organisationen. Da zu

sein, wenn man von Freunden oder Verwandten gebraucht wird, jemandem einfach zu helfen, weil es notwendig ist oder ein Lächeln zu schenken, um Mut zu machen - das ist solidarisches Handeln - das macht unsere Gemeinschaft aus.

Besonders die Weihnachtszeit ist geprägt von Nächstenliebe und Besinnlichkeit. Nutzen wir daher die Gelegenheit, in dieser Zeit Freunde und Verwandte zu treffen und aus dieser Gemeinschaft wieder Energie für das kommende Jahr zu schöpfen. Helfen wir aber auch jenen, die durch Krisen und Katastrophen getroffen wurden, und die unsere Unterstützung und unseren Halt dringend brauchen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen der Sozialdemokratischen Partei eine besinnliche und friedvolle Weihnachtszeit sowie viel Zuversicht, Energie und Gesundheit für das kommende Jahr 2012.



Michael Schickhofer



## 50 plus – fit bis ins hohe Alter!

**Wir sind die „Interessensgemeinschaft der älteren Generation“ – wir laden auch Sie ein, bei uns mitzumachen. Wir sind erreichbar: jeden Dienstag von 9 bis 11 Uhr im Volkshaus oder telefonisch unter 0676 88 99 22 02.**

Mit dem Motto „50 plus – fit bis ins hohe Alter“ wirbt die Ortsgruppe Weiz des Pensionistenverbandes Österreichs bei den Frauen und Männern von Weiz und Umgebungsgemeinden um neue Mitglieder.

In der Turn- und Gymnastikgruppe wird im Turnsaal der Volksschule jeden Freitag in zwei Gruppen um 15 und 16 Uhr mit ausgebildeten Lehrwartinnen geturnt.

Die Wandergruppe „H“ führt Wanderungen und Halbtagswanderfahrten durch. Diese Wanderungen unter Führung von Alois und Maria Halper dauern ca. 2 Stunden und sind eigentlich für Jedermann möglich.

Die Wandergruppe „F“ führt anspruchsvollere Wanderungen mit Gehzeiten bis ca. 4 Stunden durch. Die erfahrenen Wanderführer, Josef und Erna Fasching, sorgen für das Erfolgserlebnis.

Halbtagsfahrten einmal im Monat in die „Heiltherme Bad Waltersdorf“. Es kommt billiger als privat und ist risikoloser beim Fahren.

Die Keglergruppe trifft sich jeden Donnerstag im Predingerhof. Mit viel Spaß, aber auch mit einem gewissen Ehrgeiz wird 4 Stunden gekegelt.

Tanzen ist gesund. Jeden Monat einmal wird „Viktor's Tanznachmittag“ durchgeführt. Sehr lustig und kostet nur 50 Cent.

Der gemischte Pensionistenchor probt jeden Dienstag Nachmittag im Clublokal der Ortsgruppe. Mit Freude wird gesungen.

Die Fernreisen in den Süden, veranstaltet vom Reisebüro „Seniorenreisen“ sind immer ein schönes Erlebnis.

## Gastkommentar

# Der neue Weg!

**Systeme zerbrechen, Rebellionen beginnen, hochentwickelte Gesellschaften erleben Aufstände und zum größten Teil werden diese Entwicklungen von linken Bewegungen getragen. Warum ist das so? Und was macht die SPÖ?**

Woher kommt die gesellschaftliche Empörung? Auf diese Frage gibt es eine recht simple Antwort: Uns werden die Perspektiven geraubt, das Wort „Zukunft“ wird mit Angst und Ungewissheit verbunden. Die Aufstände in vielen Städten, die Revolutionen in Nordafrika beziehungsweise im arabischen Raum stellen einen Indikator dar – sie sind große Ausrufezeichen einer unzufriedenen Menschheit. Aus dieser Unzufriedenheit und Perspektivenlosigkeit entstand eine weltweite Bewegung die bis heute immer größer wird. Die Menschen wollen aber das genaue Gegenteil – sie brauchen Visionen, sie wollen eine Gesellschaft, die uns die Freiheit gewährt uns zu entfalten. Gegenteilige Trends sind aber leider der Fall: Im Schulsystem herrscht soziale Selektion, studieren soll bald nur mehr für Wohlhabende möglich sein, das Kapital akkumuliert sich weiter in den Händen einiger weniger und ein Großteil der Menschen bekommt gar nicht erst die Chance aus sich etwas zu machen. Egal ob es nun eine Lehrstelle bei einem Bauunternehmen ist oder ein Studienplatz auf der Universität- es muss für jede und jeden von uns die Chance geben unsere Ziele zu erreichen. Solange die Mächtigen unserer Gesellschaft aber nur nach reiner Gewinnmaximierung und stetigen Wachstum streben und unsere sozialen Konflikte außer Acht gelassen werden, genau solange wird auch der Frust immer größer werden. Jugend ist Zukunft und genau in dieses wertvolle Gut muss investiert werden. Jugendarbeitslosigkeit wie auch Perspektivenlosigkeit bei Bildung und Arbeitswahl sind Gift für die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft und stellen uns vor eine sehr große Aufgabe. Selbstkritisch müssen wir dabei festhalten, dass auch die Sozialdemokratie Fehlentwicklungen mitgetragen hat! Es ist deshalb an der Zeit einen neuen Weg zu beschreiten!

Linke Politik, realpolitisches Wirken und berechtigte Kritik in allen gesellschaftlichen Bereichen waren in den letzten Jahren eine schwierige Mischung für die Sozialdemokratie – ein Ideal von dem wir immer weiter abweichen. Das war ein Fehler! Heute gilt es in einer neuartigen Lage Ecken und Kanten zu zeigen, die man bisher immer vermisst hat. Es gilt Verantwortung zu übernehmen, die man vorher nicht gekannt hat. ES GILT EINEN NEUEN WEG DER POLITIK ZU FINDEN, DER SCHON VIEL ZU LANGE GESUCHT WIRD!

Sozialdemokratie im Wandel der Zeit bedeutet ein bedingungsloses Bekenntnis zur Verteilungsgerechtigkeit und einem geeinten Europa! Besteuerung auf den Faktor Arbeit ist kontraproduktiv - es ist an der Zeit Geld dort zu holen wo es viel zulange vergessen wurde. Wertschöpfungsabgabe, Staats- und Verwaltungsreform sind deswegen die ersten Forderungen! Es darf nicht mehr sein, dass mehr als eine Millionen ÖsterreicherInnen nahe an der Armutsgrenze leben muss, während die obersten Prozent ihren Reichtum fast unbesteuert in Privatstiftungen parken. Gerechtigkeit und Umverteilung müssen deshalb auf der sozialdemokratischen Agenda ganz oben stehen. Für uns bedeutet das: Eine progressive Erbschaftsteuer, die auf Riesenerben zielt, die Abschaffung von Stiftungsprivilegien und eine Finanztransaktionssteuer auf europäischer Ebene – um dem Wahnsinn der Börsenzocker endlich ein Ende zu setzen. Denn Fairness bedeutet von allen einen gerechten Teil zum Wohl aller Menschen zu fordern!

Vor mehr als einem Jahrhundert ist die Sozialdemokratie von einer Bewegung zur Partei geworden! Jetzt ist es an der Zeit wieder eine Bewegung zu werden, damit Gerechtigkeit keine Floskel bleibt!



Max Lercher

Vorsitzender der SJ Steiermark,  
Abg. zum Stmk. Landtag

# Weihnachts- Bummelzug

Samstag,

**24. Dezember 2011**

Abfahrt: Bahnhof Weiz - 13 Uhr

ca. 1 Std. Aufenthalt in Birkfeld

Ankunft: Bahnhof Weiz - ca. 16.45 Uhr



Für  
Speisen und  
Getränke ist  
gesorgt!

Auch der  
Weihnachts-  
mann fährt  
mit!

Der  
Kasperl  
erwartet Euch in  
Birkfeld mit einer  
tollen Weihnachts-  
geschichte!

Auf Euer Kommen freuen sich die  
**Kinderfreunde Weiz**

Fahrpreis: Erwachsene 6,- (ab 18 Jahre); Kinder 4,- (ab 4 Jahre)

Kartenverkauf: Servicecenter für Stadtmarketing und Tourismus, Kulturbüro Weiz

**Alkohol und  
Rauchverbot  
im Zug!!!**

Weiter am richtigen Weg:

## Ein klares Ziel vor Augen.

Die Steiermark braucht weitere Reformen, wenn wir die Zukunftsfähigkeit unseres Landes langfristig sichern wollen. Nur wenn wir gemeinsam mit Engagement, Zuversicht und ehrlichem Bemühen an dieser Vision arbeiten, werden wir erfolgreich sein.

Vieles haben wir in gemeinsamer Anstrengung mit unserem Reformpartner bereits erreicht. Aber viel ist noch zu tun. Die Reform der Gemeinden, der Strukturen im Land und auch unserer Partei sind die nächsten drängenden Themen.

Nützen wir also die stillste Zeit im Jahr, um Kraft zu tanken für die nächsten großen Schritte.

**Frohes Fest!**

**SPÖ**  
STEIERMARK